Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 10 (1902)

Heft: 15

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tragen der Brille, weil die Kinder sich sonst beim Lesen und Schreiben eine fehlerhafte Körperhaltung angewöhnen. Für weitsichtige Kinder ist die Brille unentbehrlich, weil sonst die Augen beim Lesen und Schreiben sehr schnell ermüden. Die Annahme, daß die Kinder durch frühzeitiges Tragen von Brillen „verwöhnt" würden, ist ungerechtfertigt. Die Korrektion der Brechungsfehler des Auges ist unschädlich und gleichzeitig notwendig: bei Kurzsichtigen ist eine Zunahme des Fehlers zu befürchten, wenn kein passendes Glas zur Korrektion benutzt wird, und bei Weitsichtigen hat man zu fürchten, daß durch das Fortlassen der Gläser Schielen eintritt.

Büchertisch.

Dr. med. Ryan: Unter dem roten Halbmond, Erlebnisse eines Arztes bei der türkischen Armee im Feldzug 1877/78. — Stuttgart, Rob. Lutz, 1901. 377 Seiten.

Das vorliegende Buch, das wir als Ferienlektüre mit großem Interesse und Spannung durchgelesen haben, bildet einen Band der bekannten Lutz'schen Memoirenbibliothek. Es ist dem Verfasser, einem australisch-englischen Arzte, weniger darum zu tun, einen Beitrag zur Geschichte des großen russisch-türkischen Krieges zu liefern, als seine eigenen mannigfaltigen und wechselvollen Schicksale, die er als freiwilliger türkischer Militärarzt während der Belagerung von Plewna und später in Erzerum im Kaukasus durchmachte, zu schildern. Und wahrlich, diese Erlebnisse sind einer solchen Schilderung wohl wert und der Verfasser versteht es, alle diese spannenden Ereignisse dem Leser so fesselnd und mit so viel gutem Humor zu erzählen, daß die Lektüre des Buches ein wahrer Genuß ist. Nicht Sanitätsdienst im modernen Sinne wird man aus dem Buche lernen, überall wird man dem vielgewandten Praktiker mit Vergnügen folgen, der ebenso gut zu Hause ist in der Medizin als auf dem Rücken der feurigen Pferde, in der tobenden Feldschlacht und im primitiven Lazarett. Aus voller Überzeugung können wir die Erlebnisse „unter dem roten Halbmond" unsern Lesern und namentlich den Bibliotheken der Samaritervereine als einen genußreichen Lesestoff bestens empfehlen.

ANZEIGEN.

Franz Joseph

Bitterwasser [24

ist das einzig angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel.

Die Stellenvermittlungs-Bureaux

der

Rot-Kreuz-Pflegerinnenschule — Bern —

vermittelt kostenlos tüchtiges männliches und weibliches Krankenpflegepersonal, sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen).

Anfragen an die

Vorsteherin Frl. L. Joder,

Freiestraße 11a, **Bern.**

Telephon Nr. 2154.

Schweiz. Pflegerinnenschule — Zürich —

vermittelt kostenlos tüchtiges männliches und weibliches Krankenpflegepersonal, sowie Wochenpflegerinnen (Vorgängerinnen), Kinder- und Hauspflegen.

Anfragen an die [23

Schweiz. Pflegerinnenschule,

Samariterstraße 15, **Zürich V.**

Telephon Nr. 2103.

Epileptische Patienten

finden freundliche Aufnahme, sei es zu einem Ferienaufenthalt oder zu dauernder Versorgung, in der

Anstalt „Philadelphia" Herisau. 17

Zusammenlegbare

Tragbahren

(eidgen. Modell)

liefert [H-3843-Y] 28

Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.